

FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB PLATZGESTALTUNG

SCHAFWEIDE - BÜRGERBETEILIGUNG 1. STUFE

Die im Rahmen der 1. Stufe der Bürgerbeteiligung eingegangenen Anregungen und Hinweise zum freiraumplanerischen Wettbewerb Platzgestaltung Schafweide wurden zusammengefasst und sind in der nachfolgenden kommentierten Form Bestandteil der Auslobung. Darüber hinaus wurden die gesamten Anregungen und Hinweise vollständig und unkommentiert in den Anlagen der Auslobung mit aufgenommen. Auf diese Weise wurden sie den Planungsbüros für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der ersten Stufe der Bürgerbeteiligung wurden insbesondere folgende Aspekte eingebracht (mit Anmerkungen der Ausloberin, d.h. der Stadt Mannheim):

- Der Platz soll ein öffentlich zugänglicher Ort der Begegnung für alle gesellschaftlichen Gruppen werden.
- Der Platz soll intensiv begrünt werden, u.a. mit vielen (heimischen) Gehölzen, die auch für eine Beschattung sorgen.
- Der Platz soll multifunktional und flexibel nutzbar sein (z.B. für Außenbereich Gastronomie, kleine Kulturveranstaltungen, Märkte)
- Die Versiegelung auf der Platzfläche soll minimiert werden.
- Der Platz soll so gestaltet werden, dass die Artenvielfalt gefördert wird.
- Auf dem Platz sollen Sitz- oder Liegemöglichkeiten aufgestellt werden.
- Für den Platz werden Spielmöglichkeiten und Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung für Kinder und Erwachsene vorgeschlagen.

Anmerkung der Ausloberin:

Angebote zur sportlichen Betätigung existieren im Neckarvorland, zukünftige Ergänzungen sind dort geplant.

- Der Platz soll nicht solitär geplant sondern mit der Neckarpromenade im Westen verknüpft werden.
- Auf dem Platz soll ein Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten entstehen.

Anmerkung der Ausloberin:

Die Anlage von Gemeinschaftsgärten und Hochbeeten sollte in Bereichen erfolgen, an denen sich auch weitere Infrastruktur befindet/anordnen lässt (Wasserstellen, Werkzeug-/Materialhütten etc.).

Die Wettbewerbsfläche scheint hierfür nicht geeignet. Eine Umsetzung an dieser Stelle würde auch dem Wunsch der flexiblen Nutzbarkeit des Freiraums entgegenstehen.

- Es wird ein offener Unterstand oder Pavillon vorgeschlagen.

Anmerkung der Ausloberin:

Angesichts der begrenzten Flächengröße soll die Anordnung eines Unterstands / Pavillons nicht weiterverfolgt werden.

- Auf dem Platz soll eine öffentliche Toilette aufgestellt werden.

Anmerkung der Ausloberin:

Vor dem Hintergrund der an der Nordseite der Grün- und Platzfläche vorgesehenen

gastronomischen Nutzungen werden öffentlichen Toiletten an dieser Stelle nicht für erforderlich erachtet.

- Es wird ein kostenfreier Leitungswasserspender auf dem Platz vorgeschlagen.
- Auf dem Platz sollen ein Fahrradreparaturstand und eine E-Bike-Ladestation aufgestellt werden.

Anmerkung der Ausloberin:

Das Aufstellen von Fahrradreparaturständen wird von der Ausloberin kritisch gesehen, da es bei solchen Einrichtungen in der Vergangenheit häufig zu Sachbeschädigungen kam.

- Die Errichtung einer Calistenics-Anlage wird vorgeschlagen.

Anmerkung der Ausloberin:

Im Zuge der Aufwertung des Neckarvorlands ist unter der Kurpfalzbrücke die Neuerrichtung einer Calistenics-Anlage geplant. Da sich diese in fußläufiger Entfernung zur geplanten Freifläche auf dem Grundstück Schafweide befindet, ist dort eine weitere Anlage nicht erforderlich.

- Vorgeschlagen wird ein Kiosk.

Anmerkung der Ausloberin:

An der Nordseite der Grün- und Platzfläche sind in der Erdgeschosszone der geplanten Neubebauung Nutzungen wie z.B. eine Bäckerei, ein Bistro oder ein Lesecafé vorgesehen, die zu einer Belebung des Platzes beitragen. Denkbar wäre hier auch ein Kiosk. Ein Kiosk auf der Platzfläche wird daher nicht für erforderlich erachtet.

- Es wird vorgeschlagen, den Abschnitt des Hermann-Heimerich-Ufers auf der Südseite der Platzfläche vollständig autofrei zu gestalten und in die Platzgestaltung einzubeziehen.

Anmerkung der Ausloberin:

Auf die Zufahrt zum Hermann-Heimerich-Ufer von der Friedrich-Ebert-Straße kann aus verkehrsplanerischen Gründen nicht verzichtet werden. Dennoch soll die öffentliche Grün- und Platzfläche fließend in das Neckarvorland übergehen und eine sichere und barrierefreie Anbindung an den Freiraum des Neckars erfolgen. Im Wettbewerb soll daher aufgezeigt werden, inwiefern der Straßenraum des südlichen Hermann-Heimerich-Ufers gestalterisch aufgewertet und die fußläufige Querung optimiert werden können.

Darüber hinaus gingen Anregungen ein, die sich nicht unmittelbar auf die im Wettbewerb zu überplanende Fläche beziehen und daher im Rahmen dieses Wettbewerbs nicht berücksichtigt werden können.